

Die Post in Roppen

Auf dem Jahrhunderte alten Weg über die Trankhütte am Fuße des Tschirgants, fuhr einst auch die Postkutsche, die sowohl Personen als auch das Postgut mitführte.

Wahrscheinlich war der Bau der Arlbergbahn(1880-84)der Grund für die Errichtung des Postamtes in Roppen, das erstmals am 1.Mai 1886 urkundlich erwähnt wird.

Nun konnten Briefe und Pakete zum Teil mit der Eisenbahn befördert werden.

Der erste k.k.Postmeister war Bäckermeister Alois Mayrhofer.Das Postamt befand sich in seinem Haus(heute:Klara Müller/Köll).Seine Nachfolgerin war seine Tochter Aloisia,die erste Frau von Oberlehrer Alois Köll.-

Zu den anfänglichen Aufgaben des Amtes kam am 3.Okt.1904 der Telegraphendienst hinzu.

Mit Frau Maria Grumm übernahm 1921 die Tochter des Bahnhofsvorstandes Georg Gatt das Postmeisteramt. Auch die Amtsstube wurde nun zum „Gatt“ verlegt.

Am 1. Okt. 1924 wurde das Postamt um den Runfunkdienst erweitert(Radiogeühren,etc).

1929 wurde das Postamt in den von "Sternwirt" Johann Raffl errichteten Neubau verlegt.

Sicherheitsvorschriften erforderten Eisenstäbe am Fenster und eine zusätzliche Außentüre,die später sogar durch eine Metalltüre ersetzt wurde.Mit 20.Dez.1937 erhielt das Postamt Roppen

die zusätzliche Bezeichnung "Fernsprech-Vermittlungsamt".Die Gesprächsvermittlung

erfolgte über die Zentrale in Imst.(Ältere Jahrgänge erinnern sich noch an den

„Kabelwald“.)In den 50er Jahren gab es im Dorf etwa 4-5 Privattelefone. In dringenden Fällen konnte jederzeit vom Bahnhof aus telefoniert werden.

Frau Grumm versah ihren Dienst bis zum Jahre 1948.Ihr folgten Klara Tschuggnall/Neururer und Pepi Raggl aus Arzl.-

Mit 2.1.1956 wurde mit Pepi Raffl(Stern Pepi) wieder ein Roppener als Postmeister eingesetzt. Bis zum 1.7. 1956war das Postamt auch am Sonntag Vormittag für 2 Stunden geöffnet. Außerdem waren die jeweiligen Postmeister verpflichtet, Briefträgerdienste zu verrichten.

Der viel zu klein gewordene Schalterraum wurde1962 erweitert. Nach der Übersiedlung des von Frau Agnes Pauweber geführten SPAR-Geschäftes 1970 konnte auch der angrenzende

linke Teil des Hauses für den Postbetrieb adaptiert werden. Doch erst seit dem Umbau 1987 erfolgt der Dienstbetrieb in modern und zweckmäßig eingerichteten Amtsräumen.

1981, nach der Pensionierung von Pepi Raffl, führte Herbert Mair aus Imst 10 Jahre die

Amtsgeschäfte, anschließend wurden sog."Springer"eingesetzt. Seit 1993 ist nun Peter

Schuler der Leiter des Postamtes. Es ist zu hoffen, dass unser Postamt nicht den

Rationalisierungsmaßnahmen zum Opfer fällt.

Roppener Briefträger:

Irene Gatt, Maria Santer/Köll (Scheiders Midl),

Frieda Neurauder/Ennemoser, (Simeler), Otto Köll,(Schuachterler)

Hermann Steger, Herta Köll (Klausl)

Maria Santer/Köpfler, (Garberler)

Franz Klocker, (Garberler) Thomas Pohl (Pult)

Erhard Köll, (Schuachterler)

Roppen,6.Nov.2002

M.Therese Heiß

Quellen:Postamt Roppen

Dorfchronik

Nachtrag im Nov 2005: Leider wurde das Postamt Roppen im Juni 2005 aufgelassen.